mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 1 von 40: Welche zwei großen Untergebiete gehören zum deutschen Recht?

- [x] Privatrecht
- [x] Öffentliches Recht inkl. Strafrecht
- [ ] Schuldrecht
- [ ] Familienrecht
- [ ] Umsatzsteuerrecht

zurück

1. Welche zwei großen Untergebiete gehören zum deutschen Recht?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:07
07.03.2014

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 2 von 40: Wie kommt ein wirksamer Vertrag zustande?

- [ ] Durch einseitige Erklärung
- [x] Durch Angebot(Antrag) und Annahme
- [ ] Durch Aufnahme von Verhandlungen
- [ ] Durch Anfrage
- [ ] Durch zwei nicht übereinstimmende Willenserklärungen

zurück

2. Wie kommt ein wirksamer Vertrag zustande?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 4 von 40: Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?

- [ ] Der 12-jährige S ist nicht rechtsfähig.
- [ ] Das 2 Tage alte Baby B ist nicht rechts- und geschaftsfähig.
- [x] Der 16-jährige M ist rechtsfähig, aber nur beschränkt geschäftsfähig.
- [x] Der 4-jährige K ist rechtsfähig, aber nicht geschäftsfähig.
- [x] Der 18-jährige V ist rechtsfähig und geschäftsfähig.

zurück | 4. Welche der folgenden Aussagen ist korrekt? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:07
07.03.2014

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 5 von 40: Ein Geschäft eines beschränkt geschäftsfähigen ist nur dann wirksam, wenn

- [x] die gesetzlichen Vertreter das Geschäft nacher genehmigt haben.
- [x] es lediglich rechtlich vorteilhaft ist.
- [ ] die gesetzlichen Vertreter im Nachhinein ihre Einwilligung erteilen.
- [ ] die gesetzlichen Vertreter das Geschäft vorher genehmigen.
- [x] die gesetzlichen Vertreter vorher eingewilligt haben.

zurück

5. Ein Geschäft eines beschränkt geschäftsfähigen ist nur dann wirksam, wenn

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht
- Die Frage wurde überprüft und als falsch bea
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Malwarebytes Anti-Malware

Die Datenbank wurde erfolgreich von Version v2014.03.03.06 auf Version v2014.03.07.06 aktualisiert.

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 7 von 40: Welche rechtlichen Formvorschriften gibt es?

- [x] elektronische Form
- [x] Textform
- [x] Schriftform
- [x] notarielle Beurkundung
- [ ] telefonische Übermittlung

zurück | 7. Welche rechtlichen Formvorschriften gibt es? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:08
07.03.2014

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 9 von 40: Was sind die vertragstypischen Pflichten beim Kaufvertrag?

- [ ] Der Käufer muss den Kaufpreis stets passend bezahlen.
- [x] Der Käufer muss die den Kaufpreis zahlen.
- [x] Der Käufer muss die Sache abnehmen.
- [x] Der Verkäufer muss dem Käufer die Sache Rechts- und Sachmängel frei verschaffen.
- [ ] Der Verkäufer muss die Sachen stets kostenlos verschicken.

zurück

9. Was sind die vertragstypischen Pflichten beim Kaufvertrag?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch ni
- Die Frage wurde überprüft und als falsch
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Mein Steuer-Sparbuch Heute

Es gibt aktuelle Neuigkeiten zum WISO Steuer-Sparbuch 2014.

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 11 von 40: Was sind die vertragytypischen Pflichten beim Mietvertrag?

- [ ] Mieter muss sich regelmäßig beim Vermieter melden.
- [x] Vermieter muss die Mietsache im vertraglichen Zustand erhalten.
- [x] Mieter muss den Mietzins entrichten.
- [x] Vermieter schuldet die Gebrauchsgewährung der Mietsache.
- [ ] Der Mieter muss die Mietsache im vertraglich vereinbarten Zustand erhalten.

zurück | 11. Was sind die vertragytypischen Pflichten beim Mietvertrag? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:09
07.03.2014

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 13 von 40: Welche Verträge sind echte Providerverträge?

- [x] Access-Provider-Vertrag
- [x] Host-Provider-Vertrag
- [x] E-Mail-Account-Verträge
- [ ] Browser-Nutzungs-Vertrag
- [ ] Softwarewartungsvertrag

zurück | 13. Welche Verträge sind echte Providerverträge? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:09
07.03.2014

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 14 von 40: Was ist ein Verbraucher?

- [ ] Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der ihrer gewerblichen aber nicht ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.
- [x] Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.
- [ ] Verbraucher ist jede juristische Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.
- [ ] Verbraucher ist jede Gruppe von natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.
- [ ] Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der nicht ihrer gewerblichen aber ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.

zurück | 14. Was ist ein Verbraucher? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 15 von 40: Was bezeichnet man im deutschen Recht als Abstraktionsprinzip?

- [x] Die Trennung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft.
- [ ] Die getrennte Betrachtung von verschiedenen Vertragstypen bei zusammengesetzten Verträgen.
- [ ] Die Trennung von Haupt- und Nebenleistungspflichen.
- [ ] Gesetze die nicht eine Einzelfall regeln sondern abstrakt sind.
- [ ] Die Trennung von gesetzlichen und vertraglichen Schuldverhältnissen.

zurück | 15. Was bezeichnet man im deutschen Recht als Abstraktionsprinzip? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:09
07.03.2014

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 16 von 40: Was ist Schutzgegenstand des Urheberrechts?

- [x] Werke der Wissenschaft.
- [x] Werke der Kunst.
- [x] Computerprogramme
- [x] Werke der Literatur.
- [ ] Sachliche Beschreibungen

zurück | 16. Was ist Schutzgegenstand des Urheberrechts? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:09
07.03.2014

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 18 von 40: P ist festangestellter Programierer bei A. Im Rahmen der Wahrnehmung seiner Aufgaben programmiert P ein Computerprogramm, dass den Anforderung des Urheberrechts genügt. Wie ist die Rechtslage?

- [x] P ist Schöpfer des Werkes. Die Nutzungsrechte liegen aber bei A.
- [ ] A und P sind gemeinsam Schöpfer des Werkes und haben gemeinsam die Nutzungsrechte.
- [ ] A ist Schöpfer des Werkes. Die Nutzungsrechte liegen bei P.
- [ ] A ist Schöpfer des Werkes. Die Nutzungsrechte liegen ebenfalls bei ihm.
- [ ] P ist Schöpfer des Werkes. Die Nutzungsrechte liegen ebenfalls bei ihm.

zurück

18. P ist festangestellter Programierer bei A. Im Rahmen der Wahrnehmung seiner Aufgaben programmiert P ein Computerprogramm, dass den Anforderung des Urheber...

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 22 von 40: Wozu verpflichtet § 6 TMG?

- [ ] Preisnachlässe müssen als Angebote der Verkaufsförderung erkennbar sein. Bedingungen der Inanspruchnahme müssen aber nicht veröffentlicht werden.
- [x] Kommerzielle Kommunikation muss klar als solche erkennbar sein
- [x] Das der Auftraggeber kommerzieller Kommunikation identifizierbar ist.
- [x] Bei kommerzieller Kommunikation via Email muss der Absender erkennbar sein und auch der kommerziele Charakter der Nachricht.
- [ ] Kommerzielle Kommunikation darf nur nach speziellen Warnhinweisen erfolgen, dessen Wahrnehmung vom Kunden bestätigt werden muss.

zurück | 22. Wozu verpflichtet § 6 TMG? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 23 von 40: Wer wird durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) geschützt?

- [x] Mitbewerber
- [x] Verbraucher
- [ ] Staatliche Sicherheit
- [x] sonstige Marktteilnehmer
- [ ] Umwelt

zurück

23. Wer wird durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) geschützt?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 24 von 40: Was ist vergleichende Werbung i.S.v. § 6 Abs. 1 UWG ?

- [ ] Vergleichende Werbung ist gem. § 6 Abs. 1 UWG jede Werbung, die immer unmittelbar einen Mitbewerber oder die von einem Mitbewerber angebotenen Waren oder Dienstleistungen erkennbar macht.
- [ ] Vergleichende Werbung ist gem. § 6 Abs. 1 UWG jede Werbung, in der ein Name genannt wird.
- [x] Vergleichende Werbung ist gem. § 6 Abs. 1 UWG jede Werbung, die unmittelbar oder mittelbar einen Mitbewerber oder die von einem Mitbewerber angebotenen Waren oder Dienstleistungen erkennbar macht.
- [ ] Vergleichende Werbung ist gem. § 6 Abs. 1 UWG jede Werbung, die immer mittelbar einen Mitbewerber oder die von einem Mitbewerber angebotenen Waren oder Dienstleistungen erkennbar macht.
- [ ] Vergleichende Werbung ist gem. § 6 Abs. 1 UWG jede Werbung, in der ein Produkt als das " Beste" bezeichnet wird.

zurück

24. Was ist vergleichende Werbung i.S.v. § 6 Abs. 1 UWG ?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 28 von 40: Welche Sphären werden beim Persönlichkeitsrecht unterschieden?

- [x] Intimsphäre
- [x] Öffentlichkeitssphäre
- [ ] Außensphäre
- [x] Individual-/Sozialsphäre
- [x] Privatsphäre

zurück

28. Welche Sphären werden beim Persönlichkeitsrecht unterschieden?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:10
07.03.2014

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 29 von 40: Was ist das Recht auf informationelle Selbstbestimmung?

- [x] Ein vom BVerfG mit dem Volkszählungsurteil von 1984 entwickeltes Grundrecht.
- [x] Grundrecht das den Schutz des Einzelnen gegen unbegrenzte Erhebung, Speicherung, Verwendung und Weitergabe von Daten schützt.
- [x] Eine Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts.
- [ ] Ein in Art. 4 Grundgesetz normiertes Grundrecht.
- [ ] Das Recht alle wichtigen Informationen zu erhalten.

zurück

29. Was ist das Recht auf informationelle Selbstbestimmung?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 30 von 40: In welche Teile gliedert sich das BDSG?

- [x] Besondere Vorschriften für öffentliche und nicht-öffentliche Stellen.
- [x] Rechte des Betroffenen.
- [ ] Pflichten des Betroffenen.
- [x] Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung.
- [x] Allgemeine Regeln für alle Adressaten.

zurück | 30. In welche Teile gliedert sich das BDSG? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:10
07.03.2014

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 31 von 40: Welche drei rechtsrelevanten Hauptphasen gibt es im Umgang mit personenbezogenen Daten?

- [x] Die Erhebung von Daten.
- [x] Die Nutzung von Daten.
- [ ] Das Veröffentlichen von Daten.
- [x] Die Verarbeitung von Daten.
- [ ] Der Verkauf von Daten.

zurück

31. Welche drei rechtsrelevanten Hauptphasen gibt es im Umgang mit personenbezogenen Daten?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:10
07.03.2014

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 32 von 40: Was sind die Grundprinzipien für den Umgang mit Daten nach dem BDSG?

- [x] Verbotsprinzip mit Ausnahmevorbehalt.
- [x] Transparenzgebot.
- [ ] Aufsichtsgebot.
- [x] Gebot der Datenvermeidung und -sparsamkeit.
- [x] Zweckbindungsgebot.

zurück

32. Was sind die Grundprinzipien für den Umgang mit Daten nach dem BDSG?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 33 von 40: Welche Aussagen sind korrekt?

- [x] Besondere Regelungen für den Datenschutz in den Telemedien finden sich in §§ 11 ff. TMG.
- [x] Besondere Bußgeldvorschriften für die Missachtung von Datenschutzvorschriften finden sich in § 16 TMG.
- [x] Der Anbieter hat gem. § 13 Abs. 1, 3, 4 und 7 TMG besondere Benachrichtigungs- und Auskunftspflichten zu beachten.
- [x] Anbieter von Telemedien für journalistisch-redaktionelle Zwecke genießen das Medienprivileg nach § 57 RStV.
- [ ] Das TMG enthält keine Datenschutzbestimmungen.

zurück

33. Welche Aussagen sind korrekt?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 34 von 40: Welchen Zweck hat Strafe? (Strafzwecktheorie)

- [ ] Die Opfer oder Angehörigen der Opfer sollen gerächt werden. (Rachetheorem)
- [x] Es soll den Täter davor abschrecken weitere Straftaten zu begehen. (Negative Spezialprävention)
- [x] Es soll dem Täter die Möglichkeit der Resozialisierung gegeben werden. (Positive Spezialprävention)
- [x] Außenstehende sollen durch die Bestrafung von Straftätern weiterhin in die Rechtsordnung vertrauen können. (Positive Generalprävention)
- [x] Außenstehende sollen durch die Strafe abgeschreckt werden selbst Straftaten zu begehen. (Negative Generalprävention)

zurück | 34. Welchen Zweck hat Strafe? (Strafzwecktheorie) | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 35 von 40: Welchen Grundprinzipien unterliegt das Strafrecht?

- [ ] Nullum crimen, nulla poena sine lege publica.
- [x] Nullum crimen, nulla poena sine lege stricta.
- [x] Nullum crimen, nulla poena sine lege scripta.
- [x] Nullum crimen, nulla poena sine lege certa.
- [x] Nullum crimen, nulla poena sine lege praevia.

zurück | 35. Welchen Grundprinzipien unterliegt das Strafrecht? | vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 37 von 40: Welche Aussagen zum Betrug und Computerbetrug sind korrekt?

- [x] Betrug gem. § 263 StGB -> Täuschungshandlung des Täters-> Erregung eines Irrtums bei der getäuschten Person -> Vermögensverfügung eines anderen -> Schaden bei dem Verfügenden.
- [ ] Betrug gem. § 263 StGB -> Manipulationshandlung -> Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs -> Vermögensverfügung eines anderen -> Schaden bei dem Verfügenden.
- [ ] Betrug gem. § 263 StGB -> Täuschungshandlung des Täters-> Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs -> Vermögensverfügung eines anderen -> Schaden bei dem Getäuschten.
- [ ] Computerbetrug gem. § 263 a StGB -> Täuschungshandlung des Täters-> Erregung eines Irrtums bei der getäuschten Person -> Vermögensverfügung eines anderen -> Schaden bei dem Getäuschten.
- [x] Computerbetrug gem. § 263 a StGB -> Manipulationshandlung -> Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs -> Vermögensverfügung eines anderen -> Schaden bei dem Verfügenden.

zurück

37. Welche Aussagen zum Betrug und Computerbetrug sind korrekt?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 38 von 40: Was sind mögliche Tathandlung der Datenveränderung gem. § 303 a StGB?

- [ ] Das Verkaufen von Daten.
- [x] Das Unbrauchbarmachen von Daten.
- [x] Das Verändern von Daten.
- [x] Das Löschen von Daten.
- [x] Das Unterdrücken von Daten.

zurück

38. Was sind mögliche Tathandlung der Datenveränderung gem. § 303 a StGB?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

mobile Examination (mEx)

Menu

Aktionen:

Projektübersicht:

aufrufen

aktualisieren

Projekt:

bearbeiten

speichern

download

upload

Programm:

beenden

Frage 39 von 40: Welche Parteien sin bei der Nutzung von Mehrwertdiensten via Festnetz beteiligt?

- [ ] Anbieternetzbetreiber.
- [x] Teilnehmernetzbetreiber.
- [x] Verbindungsnetzbetreiber.
- [x] Endkunde.
- [x] Mehrwertdienstanbieter.

zurück

39. Welche Parteien sin bei der Nutzung von Mehrwertdiensten via Festnetz beteiligt?

vor

Auswahlbox Legende

- Die Frage wurde noch nicht bearbeitet.
- Die Frage wurde beantwortet aber noch nicht überprüft.
- Die Frage wurde überprüft und als falsch beantwortet markiert.
- Die Frage wurde korrekt beantwortet.
- Hinweistext

16:11
07.03.2014